



Newsletter April 2026

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Kassel

Liebe Mitglieder, liebe Interessierte,

welche Highlights gibt es außer den Feiertagen noch im April? Richtig – unsere Veranstaltungen. So freuen wir uns schon besonders auf den 15. April, an dem unsere Ehrenvorsitzende Eva Schulz-Jander ihre Lebenserinnerungen in einer Lesung präsentieren wird.

Und mit Blick auf die Feiertage schließt sich ein Kreis. Das klingt jetzt kryptischer, als es ist. Bei unserer diesjährigen Doppelschriftauslegung standen die 10 Gebote im Mittelpunkt. Es wurde daran erinnert, dass der Ausgangspunkt des biblischen Textes die Befreiung der Israeliten aus der ägyptischen Gefangenschaft war. Nun, und welches Fest steht in unmittelbarer Zukunft an? Pessach. So wünschen wir Ihnen allen: Chag Pessach Sameach und natürlich auch: Frohe und gesegnete Ostern!

Veranstaltung im April

Bevor mein Leben „normal“ wurde

Lesung Eva Schulz-Jander

In ihrem neuen Buch lädt Eva Schulz-Jander die Leserinnen und Leser dazu ein, sie auf ihren Lebensweg zu begleiten, bis ihr Leben „normal“ wurde. Als Kind einer katholischen Mutter und eines jüdischen Vaters verließ sie Nazideutschland und immigrierte in die USA, kehrte aber nach 30 Jahren in die junge Bundesrepublik zurück. In dem sehr einfühlsamen Vorwort von Dr. Christoph Münz, ehemaliges Mitglied im Vorstand des Dt.

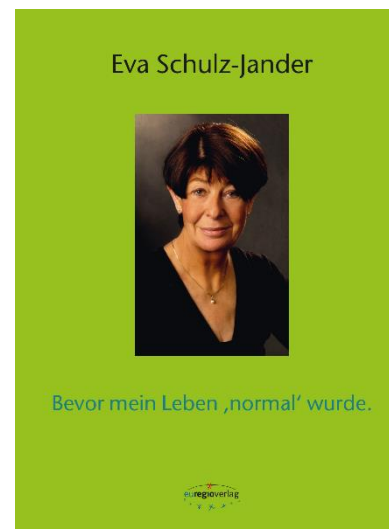
Koordinierungsrats, wird beschrieben, wie das Wandern zwischen den Welten unsere Ehrenvorsitzende geprägt hat:

„Ein Leben lang wandernd zwischen dem Deutsch ihrer Kindheit und dem Englisch ihrer Jahre des

Erwachsenwerdens, zwischen den Kulturen Europas und der USA, zwischen Christentum und Judentum. Ein

unstetes Leben, bei dem man sich immer wieder neu erfinden muss, verbunden mit der Einsicht, dass Identität

nichts ist, das in Stein gemeißelt wäre, sondern eher ein mäandernder Fluss, der ständig in Bewegung ist.“



Wir freuen uns auf weitere Einblicke in das bewegte Leben von Eva Schulz-Jander, die sie uns bei ihrer Lesung gewähren wird, und laden Sie herzlich dazu ein.

Das Buch ist im euregioverlag erschienen.

Mittwoch, 15. April 2026, 17:30 Uhr
Schloss Bellevue, Remise

Alles Nichts? – Achtsamkeit lernen mit dem biblischen Buch Kohelet mit Yvonne Weber, Prof. Dr. Markus Saur und Annette Enjat Willing

Die Evangelische Kirchengemeinde Harleshausen bietet einen Impulsabend zum biblischen Buch Kohelet, auch bekannt unter dem Namen Prediger Salomo, an. Es soll in angenehmer Bistro-Atmosphäre mit Snacks und Getränken um die Entstehung und wichtige Themen des Buches Kohelet, seine Bedeutung im Judentum und Christentum sowie die Aktualität dieser biblischen Schrift für unsere eigenen Lebensentwürfe und die Fragen unserer Zeit gehen.

Impulsgeber*innen sind Yvonne Weber (Leiterin und Inhaberin Systemisches Institut Kassel), Prof. Dr. Markus Saur (Universität Bonn), Annette Enjat Willing (Kantorin, Liberale Jüdische Gemeinde Emet We Schalom, Felsberg).

Mittwoch, 15. April 2026, 19 Uhr
im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Harleshausen,

Die Geschichte der Sprengstofffabrik Hirschhagen Exkursion

In Hirschhagen wurde eines der dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte geschrieben. Etwa 1.000 ungarische Jüdinnen wurden aus Auschwitz hierher deportiert, um Sprengstoff herzustellen. Die Führung über das Areal der nationalsozialistischen Sprengstofffabrik erzählt die Geschichte dieses Ortes und der Menschen, die hier zur Arbeit gezwungen wurden und dabei allzu oft den Tod fanden. Erläutert werden die Produktion von Sprengstoffen und Munition, die lebensgefährlichen Arbeitsbedingungen sowie der Tagesablauf der zur Arbeit gezwungenen Menschen. Ein weiterer Schwerpunkt sind die durch die Rüstungsindustrie verursachten Umweltschäden im Boden und Grundwasser sowie die Sanierungsmaßnahmen, die Mitte der 1980er Jahre begannen.



Die Exkursion findet u. a. in Kooperation mit der vhs Region Kassel statt. Weitere Informationen zu Kosten und Anmeldung finden Sie auf der [Website der vhs](#).

Sonntag, 26. April 2026, 10:30 – 14:30 Uhr,
Treffpunkt Fürstenhagen Bahnhof

Rückblick auf vergangene Veranstaltungen

„Schulter an Schulter miteinander“ Doppelschriftauslegung 2026—5786/87
mit Rabbiner Alexander Kovtun, Hannover, und Pfarrerin Dr. Insa Rohrschneider, Kassel

Die 10 Gebote - was sagen sie uns heute? Wie sind sie aus christlicher und jüdischer Perspektive zu verstehen? Diesen Fragen gingen Rabbiner Alexander Kovtun aus Hannover und Pfarrerin Dr. Insa Rohrschneider aus Kassel in unserer diesjährigen Doppelschriftauslegung nach.



Für Kovtun sind die - wörtlich - 10 "Worte" der Versuch, eine Antwort auf die Frage zu finden, wie ein Mensch menschlich sein kann. Sie greifen die zentralen Fragen in der Beziehung zwischen Mensch und Gott einerseits und Mensch und Mensch andererseits auf. So sei z. B. das Sabbat-Gebot für uns alle die Ermahnung: "Du bist kein Roboter! Dein Wert hängt nicht von Deiner Leistung ab."

Rohrschneider teilte ihre Beobachtung, dass die Gebote von dem Thema Freiheit gerahmt werden - zu Beginn der Auszug aus Ägypten in die Freiheit, am Ende die Benennung der Gefahren der Freiheit. Mit Blick auf das 1. Gebot machte sie deutlich, dass es ihrem Verständnis nach weniger um andere Götter gehe, sondern vielmehr um die Frage: "Woran hängt Dein Herz? Was steht für Dich an erster Stelle?" Das Innerweltliche dürfe es nicht sein; unsere Freiheit könne nur in Abhängigkeit zu Gott als transzendenter Größe gelebt werden. Dort, wo dies nicht geschehe, nehme der Mensch Schaden - genauso wie die Gemeinschaft um ihn herum.

Nach der Auslegung kamen die beiden Theolog*innen miteinander und den Gästen ins Gespräch. Moderiert wurde die Veranstaltung durch Annette Willing, die die erkrankte Beatrix Ahr vertrat.

Ausblick auf unsere nächsten Veranstaltungen

8. Mai in der Erlöserkirche Harleshausen
„Alles ist Windhauch“
Konzert und Lesung zu Kohelet

Gut zu wissen

Jeden Freitag, 17:45 Uhr
Wächterdienst

Der Wächterdienst vor der Kasseler Synagoge, Bremer Straße wird weiter fortgesetzt. Sie sind herzlich dazu eingeladen!

Führung in der Synagoge

Die jüdische Gemeinde bietet auch im April wieder eine Führung durch die Synagoge an.

Um vorherige Anmeldung wird gebeten: jg.ks21@yahoo.de oder telefonisch 0561 7880930. Beim Besuch bitte Personalausweis mitbringen.

Sonntag, 19. April 2026, 11:00-12:30 Uhr
Jüdische Synagoge, Bremer Straße 3, Kassel

Bildnachweis:

Hirschhagen (Seilbahnstation mit Blick auf den ehemaligen Braunkohletagebau): [Von YPS - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0](#)

Rückblick Doppelschriftauslegung: Paul Heinemann

An dieser Stelle danken wir unseren Kooperationspartnern. Über die untenstehenden Links können Sie sich auch über deren eigenes Veranstaltungsprogramm informieren

[Evangelisches Forum Kassel](#) – [Vhs Region Kassel](#) – [Sara-Nussbaum-Zentrum](#) – [Jüdische Gemeinde Kassel](#) – [Katholische Kirche Kassel](#) – [Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck](#) – [Verein zur Rettung der Synagoge Felsberg](#) – [Jüdische Liberale Gemeinde Emet weSchalom Nordhessen](#) - [Deutsch-Israelische-Gesellschaft](#) – [Gedenkstätte Breitenau](#) – [Soroptimist International](#) – [Archiv der Deutschen Frauenbewegung](#)

Wir freuen uns, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen rund um unseren Verein finden Sie auf der Website

[Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Kassel e.V.: www.cjz-kassel.de](#)

[Deutscher Koordinierungsrat: www.deutscher-koordinierungsrat.de](#)

[Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Kassel - CJZ Kassel | Facebook](#) und [Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Kassel – CJZ Kassel | Instagram](#)